

Maxim Vengerov verzaubert Basel

Mediterraner Charme? Nein, sibirischer!

Er hält seine Geige wie seine Geliebte im Arm, dieser vieltalentierte, von Ikonen wie Rostropovich geförderte, wohlätig ausgerichtete, mit grosser Kraft in seinen Händen spielende, Maxim Vengerov. Der am 20. August 1974 im sibirischen Novosibirsk geborene Sohn einer Sängerin und Dirigentin und eines Oboisten, muss schon im Mutterleib konditioniert worden sein. Vengerov: ‚Schon vor der Geburt hörte ich so David Oistrakh sein letztes Konzert in Russland spielen; das Tchaikovsky Konzert.‘



Maxim Vengerov

Er spielte in Basel mit dem ‚Orchestre Philharmonique de Monte Carlo‘ unter der Leitung Kazuki Yamadas das ‚Rondo capriccioso‘ von Camille Saint-Saens und Max Bruchs Konzert N. 1 in g-Moll.

Der Genussmensch verbirgt neue Rundungen unter seinem schwarzen langen Seidenhemd und den Smokinghosen zeigt sein klassisches Profil, einen entschlossenen Mund, und ein breites fröhliches Lächeln à la Mario Lanza. Auch versprüht der Sibirer einen fast mediterranen Charme und hält seine geliebte Geige so genüsslich, dass er die Augen dabei schliessen muss.

Dann streichelt er sie, beherrscht und besitzt sie, lockt sie, tanzt mit ihr, schmeichelt ihr, und zeigt seine absolute Verbundenheit. Und

genauso klingt die Musik, die beide dabei produzieren. Man spricht vom schönsten Geigenklang, den es momentan gibt.

Ihre Musik hält die Zuhörer in Atem, langt tief in ihre Seelen und behandelt diese, sodass sie willenlos werden. Spätestens bis einen Moment nachdem der letzte Ton verklungen ist. Vengerov besitzt neben seiner ausserordentlichen Musikalität auch eine perfekte Technik. Eine, die so verinnerlicht ist, dass er scheinbar gar nicht mehr darauf achten muss. Doch eine, die es ihm erlaubt immer wieder neue Höhen anzupeilen.

Auch diesmal ist es für das Publikum ein wundersamer Genuss. Nicht nur wir, sondern auch das Orchester und speziell dessen Dirigent, der sich während des Konzerts tänzerisch auf seiner Plattform bewegte, liegen Maxim Vengerov zu Füssen. Der Geiger, vielen Anwesenden vorher nicht bekannt, ist zu einem ihrer Idole geworden.

Von Dagmar Wacker, Filmemacherin, Beraterin, Redakteurin

Artikel Online: https://www.huffingtonpost.de/entry/maxim-vengerov-verzaubert-basel_de_5bb24050e4b02becaf3921dd (Stand 29.10.2018)